

Di, 21.03.2023, 14:30 Uhr | Einladung zum Pressegespräch ins JMF Fürth (Königstr. 89)

Antisemitismus, was geht mich das an?

Vorstellung neuer Bildungsangebote des Jüdischen Museums Franken
Neue Kooperation mit der Bayerischen Bereitschaftspolizei

Antisemitismus ist in der deutschen Gesellschaft Alltag. Bildungsarbeit gegen Antisemitismus ist daher ein zentrales Anliegen des JMF. Dabei unterscheidet sich das Bildungsangebot des JMF von denen anderer Anbieter: Das JMF sensibilisiert Schüler:innen, Lehrkräfte sowie Erwachsenengruppen für alle Formen des Antisemitismus und gibt ihnen praktizierbare Handlungsempfehlungen an die Hand. Neben der reinen Wissensvermittlung, mit der die meisten Angebote aufhören, geht es in den Angeboten des JMF um emotionale Bildung und vor allem um partizipative Teilhabe in der demokratischen Gesellschaft, in der wir leben. Zum Neustart des neuen Angebots geht das JMF neue Schulpartnerschaften und Kooperationen ein. Eine wichtige Zusammenarbeit gibt es mit der Bayerischen Bereitschaftspolizei.

Wie lange gibt es den Antisemitismus, welche Formen hat er im Laufe der Zeit angenommen, welche Bilder, Symbole und Codes transportieren antisemitische Weltanschauungen?
Diese wichtigen Fragen, beantwortet das JMF in seinen neuen Bildungsangeboten gegen Antisemitismus. Dennoch, Wissen allein formt weder soziale Kompetenz noch Verantwortlichkeit und Verantwortung in einer Demokratie. Diese benötigen wir jedoch, um uns aktiv gegen Antisemitismus und Diskriminierung einzusetzen.

Das JMF setzt in seinen neuen Bildungsangeboten gegen Antisemitismus daher drei Komponenten gezielt ein: Wissen vermitteln, Empathie fördern sowie Verantwortung und partizipative Teilhabe des Einzelnen in der Gesellschaft anregen.

Zum Pressegespräch sprechen:

Landrat und Bezirkstagspräsident Armin Kroder, Erster Vorsitzender des Trägervereins Jüdisches Museum Franken e.V.

Dr. Ludwig Spaenle, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

Stefan Weis, ständiger Vertreter des Polizeipräsidenten, in Vertretung für den Polizeipräsidenten der Bayerischen Bereitschaftspolizei Udo Skrzypczak

Daniela F. Eisenstein, Direktorin des Jüdischen Museums Franken

Kurzvorstellung des neuen Angebots:

Alisha Meininghaus, Kuratorin für Bildung und Vermittlung

Benjamin Herrmann, Vermittler

Im Anschluss, ca. 15:15 können **Pressefotos** mit allen Beteiligten in der Dauerausstellung gemacht werden.

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: presse@juedisches-museum.org

Über Ihr Kommen freuen wir uns sehr.